IHK Ruhr

Industrie- und Handelskammer für
Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen
zu Essen

ZUKUNFTSFÄHIGKEIT DES STADTHAFENS ESSEN SICHERN

RESOLUTION DER VOLLVERSAMMLUNG DER IHK ZU ESSEN VOM 01.04.2025

ZUKUNFTSFÄHIGKEIT DES STADTHAFENS ESSEN SICHERN

Die MEO-Region braucht Gewerbe- und Industrieflächen – doch sie schwinden seit Jahren dramatisch. Ohne entschlossenes Gegensteuern drohen Standort- und Arbeitsplatzverluste.

Der Stadthafen Essen ist ein Schlüsselstandort für die industrielle Zukunft der Stadt.
Doch Urbanisierung und Flächenknappheit sowie enorme Infrastrukturprobleme gefährden seine Entwicklung. Zum Erhalt der gewerblich-industriellen Flächen im Stadthafen Essen und der zukunftsfähigen Weiterentwicklung des trimodalen Standortes fordert die IHK zu Essen:

1. Gezielte Ansiedlungsstrategie für hafenaffine Nutzungen

- **Die gewerblich-industrielle Nutzung des Hafens muss erhalten bleiben.**
- **Zukunftsindustrien mit Bezug zur Hafeninfrastruktur sollten gezielt angesiedelt werden.**
- **Nicht hafenaffine Nutzungen wie Freizeit- oder Wohnbebauung sollten ausgeschlossen werden.**

2. Vorbeugung eines Bedeutungsverlustes des Hafens als trimodaler Standort

- **Der Erhalt der bestehenden Schienenanbindung ist essenziell.**
- **Eine Verlagerung von Güterverkehren auf die Straße ist zu verhindern.**
- **Binnenhäfen können eine zentrale Rolle in der Energiewende spielen.**

3. Berücksichtigung wirtschaftlicher Belange bei der Verkehrsentwicklung

- **Verkehrskonzepte müssen die Erreichbarkeit des Stadthafens für Güter- und Schwerlasttransporte sicherstellen.**
- **Die Anbindung an übergeordnete Verkehrsnetze ist zu gewährleisten.**

4. IHK als Kommunikationsplattform

- **Die IHK bietet sich als Vermittlerin zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik an, um eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung des Stadthafens Essen sicherzustellen.**

Die Vollversammlung der IHK zu Essen appelliert an alle kommunalen und politischen Akteure, den Stadthafen Essen als leistungsfähigen, trimodalen Wirtschaftsstandort zu sichern und gezielt weiterzuentwickeln. Die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Region hängt entscheidend von der nachhaltigen Nutzung dieses Standorts ab.

ZUKUNFTSFÄHIGKEIT DES STADTHAFENS ESSEN SICHERN

ZUM HINTERGRUND

Flächenmangel in Essen gefährdet Industrie

Gewerbe- und Industrieflächen sind essenziell für Wirtschaft und Arbeitsplätze in der Metropole Ruhr. Ihr Bestand schrumpft jedoch seit Jahren drastisch. Eine strategische Sicherung und Entwicklung dieser Flächen ist daher dringend erforderlich.

Als industrieller Kern der Stadt Essen ist der Stadthafen von zentraler Bedeutung. Wegen Flächenmangels und wachsender Urbanisierung sind gezielte Maßnahmen zur Flächensicherung und -entwicklung nötig.

Die IHK zu Essen setzt sich für eine Modernisierung des Hafens ein. Neben der Sicherung von Gewerbeflächen sind eine bessere Infrastruktur und attraktivere Rahmenbedingungen für Unternehmen erforderlich.

Ein langfristig gesicherter Stadthafen stärkt Arbeitsplätze und die Wirtschaftskraft von Essen und der Metropole Ruhr. Seine Weiterentwicklung ist entscheidend, um für Industrie und Innovation attraktiv zu bleiben.

Bedeutung des Stadthafens Essen

Der Hafen vernetzt die Region über Wasserstraßen mit internationalen Handelsrouten und ist ein wichtiger Umschlagsplatz für Schwer- und Gütertransporte. Seine verkehrsgünstige Lage mit direkter Anbindung an Autobahnen und Schienennetz macht ihn wirtschaftlich unverzichtbar.

Viele Unternehmen aus Logistik, Industrie und Recycling profitieren von diesen Vorteilen. Allerdings gefährden Infrastrukturprobleme, wie Einschränkungen durch die A42-Brücke, den Standort. Bund, Land und Kommune müssen dringend in die Verkehrswege investieren. Auch die Schienenanbindung an das DB-Netz muss gesichert bleiben.

ZUKUNFTSFÄHIGKEIT DES STADTHAFENS ESSEN SICHERN

„Freiheit Emscher“: Wachstum und Bestandssicherung

Das Stadtentwicklungsprojekt „Freiheit Emscher“ bietet mit 1.700 Hektar Potenzial für Gewerbeflächen und nachhaltige Mobilität. Die IHK begrüßt die geplante Revitalisierung brachliegender Flächen, warnt aber vor möglichen Zielkonflikten mit dem Stadthafen. Bestehende Industrieflächen dürfen nicht gefährdet werden.

Trimodalen Hafen erhalten und ausbauen

Die Essener Kommunalpolitik hat sich 2024 zum Erhalt trimodaler Verkehre (Wasser, Straße, Schiene) bekannt. Dieses Ziel muss bei der Hafengestaltung konsequent verfolgt werden. Nachhaltige Mobilitätskonzepte müssen durch konkrete Maßnahmen statt bloßer Absichtserklärungen gesichert werden.